

Erfahrungsbericht Auslandssemester: 20.9.2010 bis 18.12.2010 an der UCSB Santa Barbara, Kalifornien, USA

1. Allgemeines

Ich, Johannes Zausig, studiere seit dem Jahr 2008 an der DHBW Heidenheim das Fach BWL-Bank. Im fünften Semester wurde mir ein Auslandssemester ermöglicht, welches ich an der University of California Santa Barbara absolviert habe. Im folgenden Teil möchte ich meine Erfahrungen und Tipps an Kommilitonen weitergeben, die sich ebenfalls für ein Auslandssemester interessieren.

Zu Beginn möchte ich jedoch festhalten, dass ich jedem, der die Möglichkeit hat, empfehlen würde, ein Semester im Ausland zu absolvieren.

Bei meiner Entscheidung, ein Semester in den USA zu studieren, waren folgende Gründe relevant:

PRO

- Anerkennung des 3 monatigen Studiums als Theoriesemester an der DHBW
- Erlernen bzw. Verbessern der englischen Sprache
- Kennen lernen einer neuen Kultur
- Knüpfen von neuen Kontakten
- Erfüllen von Voraussetzungen für ein Master Studium (oftmals ist Auslandserfahrung ein Zulassungskriterium)

CONTRA

- Kosten
- Keine vollständige Übereinstimmung des zu vermittelnden Stoffs möglich
→ Verpasster Stoff muss nachgelernt werden

Da meiner Meinung nach die positiven Aspekte deutlich überwogen haben, habe ich mich für ein Auslandssemester entschieden.

Hinweis: Die folgenden Erfahrungen und Tipps beziehen sich in erster Linie auf ein Studium an der UCSB.

2. Vorbereitung

Bewerbung:

Zu Beginn erfolgt die Bewerbung in Zusammenarbeit mit dem Auslandsamt. Ein Anmeldebogen (erhältlich beim Auslandsamt der jeweiligen Hochschule) ist auszufüllen und abzugeben. Zusätzlich wird ein Nachweis über Englisch Kenntnisse (Formular ebenfalls im Auslandsamt erhältlich und wird vom jeweiligen Englisch Dozenten ausgefüllt) und ein Statement der Bank (Formular ist Bestandteil des Bewerbungsformulars) über ausreichend finanzielle Mittel benötigt. Diese Formulare sind im Auslandsamt abzugeben und werden an die jeweilige ausländische Universität weitergeleitet.

Nach kurzer Zeit erhält man Bescheid, ob die Bewerbung erfolgreich war.

Zu diesem Zeitpunkt werden die ersten Zahlungen fällig: zu überweisen ist eine Bearbeitungsgebühr, die Gebühr für das benötigte I-20 Visum Formular und einen

Krankenversicherungsbeitrag. Zusammen beläuft sich dieser Betrag auf ca. 1000 €. Kurze Zeit später erhält man postalisch das Formular I-20.

Visumsantrag:

Ca. drei Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes kann ein Visumsantrag gestellt werden, welcher für den Aufenthalt in den USA benötigt wird. Die Antragsstellung erfolgt online über die Homepage der Amerikanischen Botschaft. Anleitungen hierzu lassen sich leicht im Internet finden. Benötigt werden folgende beide Formulare:

- Sevis Antrag (Gebühr wird per Kreditkarte gezahlt)
- Formular DS-160 (Gebühr muss anschließend überwiesen werden)
Hinweis: Während des Ausfüllens sollte das Formular öfters gespeichert werden, da sich das Fenster aus Sicherheitsgründen alle 20 Minuten schließt und somit ungespeicherte Daten verloren gehen und ein zweites mal eingegeben werden müssen.

Nach dem Ausfüllen dieser Formulare wird ein Termin mit der Amerikanischen Botschaft vereinbart. Dies erfolgt entweder telefonisch oder ebenfalls online (Wahlmöglichkeit).

Der gesamte Vorgang dauert circa zwei Stunden und sollte nicht unterschätzt werden. Außerdem fallen hierzu zusammen ca. 300 € an Visum Gebühren an.

Der Termin bei der Amerikanische Botschaft dauert circa zwei bis drei Stunden. Hierbei werden Fingerabdrücke genommen und einige Frage zum Auslandsstudium gestellt. Wenige Tage später erhält man das Einreise Visum per Post.

Hinweis: Erforderliche Unterlagen (z.B. Reisepass, Zahlungsbestätigung der Visagebühr) nicht vergessen!

Auswahl der zu belegenden Kurse:

Zudem werden vor Antritt des Auslandssemesters zusammen mit dem Studiengangleiter die zu belegenden Kurse festgesetzt. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass aufgrund hoher Nachfrage teilweise keine Plätze verfügbar sind (Genauerer hierzu im Verlauf bei der Kurswahl).

Transport:

Neben der Flugbuchung empfiehlt es sich, falls man in Los Angeles landet, den „Santa Barbara Airbus“ für den Transport vom Flughafen nach Santa Barbara/Goleta zu buchen, oder alternativ für die erste Zeit einen Mietwagen zu buchen.

3. Wohnung/ Unterkunft

Trotz aller Bedenken im Voraus empfiehlt es sich, eine Unterkunft im Ausland erst vor Ort zu suchen. Hierzu sollte man jedoch einige Zeit (mindestens 5 Tage) vor Studienbeginn in Santa Barbara/speziell in Goleta oder Isla Vista eintreffen, um sich Zeit für die Wohnungssuche zu nehmen.

Bemerkenswert ist, dass sich die Universität nicht direkt in Santa Barbara befindet, sondern etwa 17 Kilometer entfernt von der eigentlichen Innenstadt. Deshalb empfehle ich, nicht in Santa Barbara nach einer Unterkunft zu suchen, sondern in Isla Vista. Isla Vista ist direkt

neben dem Campus gelegen und ist die Stadt, in der die meisten Studenten wohnen. Das Angebot an Unterkünften ist hier sehr groß und vielfältig.

Angebote erhält man entweder über das Internet unter der Seite www.craigslist.org oder indem man direkt Kontakt mit entsprechenden Wohnheimen oder Häusern aufnimmt und sich nach freien Plätzen erkundigt.

Für Mietkosten in einem Studentenwohnheim (für zwei Personen) sollte man mit Preisen von mtl. ca. 700 USD pro Person und aufwärts rechnen.

Ich habe mich für das Studentenwohnheim „Tropicana del norte“ entschieden, welches ich bestens empfehlen kann. Die Miete hierfür beträgt monatlich ca. 1300 USD. Jedoch ist hierbei auch Essen enthalten: Jederzeit kann man sich beim Buffet bedienen und bleibt somit vom Kochen verschont. Zudem sind in diesem Studentenwohnheim ein Kino, ein Fitnessstudio und viele andere Unterhaltungsmöglichkeiten integriert.

4. Kurswahl

Unterschieden wird an der UCSB zwischen zwei Kursarten: Academic und Extension.

- Academic Kurse sind die regulären Universitätskurse, die von den „einheimischen“ Studenten besucht werden. Studiengebühr pro Kurs: 880 USD
- Extension Kurse sind eine Art Zusatzkurse. Zudem gibt es spezielle Extension Kurse für internationale Studenten. Vorteil hierbei ist, dass die Gruppengröße kleiner ist als bei den Academic's (ca. 20 Personen pro Kurs). Studiengebühr pro Kurs: 440 USD

Die Wahl der zu besuchenden Kurse erfolgt größtenteils in der ersten Studienwoche. Plätze in den Academic Kursen sind allerdings in einigen Kursen schwierig zu erwerben, da bei diesen die „einheimischen“ Studenten Vorrang vor den Austausch-Studenten haben. Unterstützung bei der Belegung von Academic Kursen bekommt man vom UCSB Extension Büro.

Für Extension Kurse kann man sich direkt im UCSB Extension Büro einschreiben.

Empfehlen kann ich bei der Kurswahl, auf jeden Fall einen Extension Kurs zu belegen, da aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl großen Wert auf Mitarbeit gelegt wird. Hierdurch können gut die Englisch Kenntnisse im entsprechenden Fach verbessert werden.

5. Kosten

Die Kosten für ein Auslandssemester in Santa Barbara sind relativ hoch. Alles in allem sollte man mit ca. 8000 bis 10000 € rechnen:

Man sollte bedenken, dass die Studiengebühren in den USA wesentlich teurer sind als in Deutschland. Die Höhe von diesen hängt von der Anzahl der belegten Kurse ab. Außerdem ist die Miete, wie in Punkt 3 beschrieben, relativ hoch.

Die Lebenshaltungskosten sind ebenfalls etwas höher als in Deutschland.

Zudem wird der Preis für Lehrbücher, die für die Kurse benötigt werden, meistens deutlich unterschätzt: In meinem Fall haben Bücher teilweise jeweils ca. 200 € gekostet. Jedoch empfiehlt es sich, die Bücher nicht zu kaufen, sondern für drei Monate zu leihen. Hierdurch lassen sich die Kosten auf circa 50 € pro Buch reduzieren. Angebote hierzu lassen sich ebenfalls im Internet finden.

6. Persönliche Erfahrungen

Das Auslandssemester hat ohne Frage seinen Preis, aber es lohnt sich meiner Meinung nach auf jeden Fall.

Zum einen lassen sich durch den drei monatigen Aufenthalt die Fähigkeiten in der englischen Sprache deutlich verbessern und viele neue Leute kennen lernen. Zum anderen wird die Selbst-Organisation deutlich verbessert, da viele zuvor unbekannte Dinge in die Wege geleitet werden müssen. Außerdem war es für mich zudem sehr interessant, etwas über die amerikanische Denkweise am wirtschaftlichen Geschehen zu erfahren, die doch relativ oft von der europäischen Denkweise abweicht.

Alles in Allem würde ich jedem empfehlen ebenfalls diesen Schritt zu wagen, da es neben zahlreichen Erfahrungen zeigt, dass man trotz eines fremden Landes und einer anderen Sprache in der Lage ist, Dinge zu meistern.

Falls weitere Fragen bezüglich eines Auslandssemester auftreten, bin ich gerne bereit diese zu beantworten: email→ zjohannes@web.de